



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

FRÜHJAHRSSEMESTER 2010

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Begrüßung	6
Lehrveranstaltungen Religionswissenschaft	7
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	17
Lehrveranstaltungen des ZRWP und Sonderveranstaltungen.....	22
Laufende Forschungen und Publikationen	30
Aktivitäten	34
Abschlussarbeiten am Seminar	35
Termine	37
Prüfungsverfahren BA-/MA-Verfahren	38

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Kasernenplatz 3, 6003 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 7455, 6000 Luzern 7	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.religionenlu.ch www.zrwp.ch	
Telefon:	041 228 73 88	
Fax:	041 228 75 98	
Sekretariat:	Christine Waghorn	Büro 304
	christine.waghorn@unilu.ch	
Assistenz:	Frank Neubert, Dr.	Büro 310
	frank.neubert@unilu.ch	
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr.	Büro 311
	martin.baumann@unilu.ch	
Fachstudienberatung:	Dr. Neubert und Prof. Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	09.30 bis 14.30
Assistenzprofessur:	Antonius Liedhegener, Prof. Dr.	Büro 310
	antonius.liedhegener@unilu.ch	
Wiss. Hilfsassistenten:	Janosch Peter Hain	Büro 302
	Odermatt Stefanie	Büro 302
Forschungsmitarbeiter SNF:	Behloul Samuel-Martin, Dr.	Büro 301
	samuel-martin.behloul@unilu.ch	
	Eulberg Rafaela	Büro 302
	rafaela.eulberg@unilu.ch	
	Weigelt Frank-André	Büro 301
	frank.weigelt@unilu.ch	
	Lange Bernhard	Büro 301
	bernhard.lange@unilu.ch	
	Stöckli Lucia	Büro 302
	lucia.stoekli@unilu.ch	

Zentrum für Religionsforschung (ZRF)

Adresse:	Kasernenplatz 3, PF, 6000 Luzern 7	Büro 302
	Dr. Andreas Tunger-Zanetti	
Telefon:	041 228 77 22	
E-Mail:	andreas.tunger@unilu.ch www.unilu.ch/zrf	

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern:	Kasernenplatz 3, PF, 6000 Luzern 7	
Telefon:	041 228 70 46	
Studiengangleitung (Vorsitz):	Liedhegener Antonius, Ass.Prof. Dr.	Büro 310
	antonius.liedhegener@unilu.ch	
Koordinatorin MA-Studiengang ZRWP:	Simona Chaudhry-Ferraro, Dr. phil.	Büro 302
	simona.chaudhry@unilu.ch	
Forschungsmitarbeiter universitärer Forschungsschwerpunkt:	Anastas Odermatt, Wiss. Hilfsassistenten	Büro 301

Begrüssung

Zum Frühlingsemester 2010 begrüsst Sie das Team des Religionswissenschaftlichen Seminars sehr herzlich. Das Herbstsemester liegt zwei Monate zurück, Arbeiten an einer schriftlichen Arbeit sind (fast) beendet und schon beginnt das Semester direkt nach der Fasnacht wieder.

Die Semesterbroschüre führt die BA- und MA-Lehrveranstaltungen des Semesters auf; ergänzt um diejenigen Lehrveranstaltungen, die aufgrund ihrer unmittelbaren religionswissenschaftlichen Relevanz für das religionswissenschaftliche Studium anrechenbar sind. Im Frühjahrssemester wird u.a. Prof. Dr. Ludger Viefhues von der Yale University erneut ein Blockseminar am Religionswissenschaftlichen Seminar durchführen. Unter dem Titel "Gender, Citizenship and Religion in the Secular State" analysiert Herr Viefhues das Verhältnis von Staatsbürgerschaft und Gender, als Auftakt hält er am 11. März einen öffentlichen Vortrag zu dem Themenbereich. Wir ermutigen Sie, darüber hinaus Lehrveranstaltungen an der Universität Luzern zu besuchen, die in Form "freier Studienleistungen" anrechenbar sind.

Das zurückliegende Herbstsemester war eine arbeitsintensive Zeit. Zum einen fand das Projekt "Kuppel – Tempel – Minarett. Religiöse Bauten zugewanderter Religionen in der Schweiz", das gemeinsam mit dem Zentrum Religionsforschung konzipiert und durchgeführt wurde, im Kontext der Anti-Minarett-Abstimmung eine erfreuliche Beachtung in den Medien. Zum anderen genehmigte der Rektor der Universität den neuen universitären Forschungsschwerpunkt "Religion und gesellschaftliche Integration in Europa", an dem das Religionswissenschaftliche Seminar massgeblich beteiligt ist. Einer der Höhepunkte des Semesters wird die Beteiligung des Religionswissenschaftlichen Seminars am Internationalen Comix-Festival Fumetto 2010 sein, zu dem es eine Ausstellung im Union sowie eine religionswissenschaftliche Vortragsreihe geben wird.

Über die weiteren Projekte und Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar informieren wie gewohnt die nachfolgenden Seiten. Viel Freude beim Lesen.

Wir wünschen Ihnen ein anregendes und motivierendes Frühlingsemester 2010.

Martin Baumann

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Islam – Vom Stammes-Ethos zur Weltreligion. Einführung in die Hauptphasen der geschichtlichen Entwicklung des Islam (religions-geschichtlich)

Dozent/in:	Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 25.02.2010 PFI, HS 1

Studienstufe:	Master Bachelor
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Trotz grosser gesellschaftlicher Relevanz des Themas Islam, ist im Westen wenig über die innere kulturelle Vielfalt der Weltreligion Islam und ihre Angehörige bekannt. Die ins Rampenlicht gerückten politischen Ereignisse im Zusammenhang mit dem militanten Islamismus haben den Blick auf die Religion des Islam und ihre Angehörige eher verstellt. In der öffentlichen Wahrnehmung bilden Islam und Muslime ein homogenes und im Kern unwandelbares religiös-dogmatisches System dar. Ein genauerer Blick in die Kultur- und Geistesgeschichte des Islam hingegen zeigt, dass die Religion des Islam seit der frühesten Zeit ihrer Entstehungsgeschichte in einem offenen Austausch mit anderen Religionen und Kulturen stand. Ziel der Vorlesung ist es, überblicksartig religionsgeschichtliche Kenntnisse zu dem Entstehungskontext und den Entwicklungsbedingungen der islamischen Religion zu vermitteln und wichtigste Begriffe sowie grundlegende Lehrkonzepte und Richtungen innerhalb des Islam vorzustellen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf interreligiösen und interkulturellen Verflechtungen liegen, die für die Entstehungs- und Ausbreitungsphase des Islam prägend waren.

Lernziele:	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige Teilnahme und schriftliche Prüfung / 2

Anmeldung:	UniPortal
Kontakt:	Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Luzern, Frau Christine Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
Hinweise:	für BA- und MA-Studierende geeignet
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	s. Semesterapparat

Empfohlene Literatur

Bobzin, Hartmut, *Der Koran. Eine Einführung*, München: C.H. Beck, 2004.
Haarmann, Ulrich, *Geschichte der arabischen Welt*, Begr. von Ulrich Haarmann, hrsg. von Heinz Halm, München: C.H. Beck, 2001.
Halm, Heinz (1988), *Die Schia*, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.
Halm, Heinz (1994), *Der schiitische Islam. Von der Religion zur Revolution*, München: Beck.
Krämer, Gudrun, *Geschichte des Islam*, München: C.H. Beck 2005.
Nagel, Tilman: *Geschichte der islamischen Theologie: von Mohammed bis zur Gegenwart*, München: C.H. Beck, 1994.
Noth, Albrecht / Jürgen Paul (Hrsg.) (1998), *Der islamische Orient: Grundzüge seiner Geschichte*, Würzburg 1998.

Kult und Erzählung keltischer und altgermanischer Religion

Dozent/in:	Dr. Dirk Johannsen
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Di, 13.15 – 15.00, ab 23.02.2010 HOF, R 0.03
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Mit ihrem Schicksal hademde Götter, Helden, die sich in der Anderswelt verlieren und Menschen, die Zuflucht zu den Trolen nehmen: die literarischen Quellen inselkeltischer und altnordischer Mythologie zeichnen befremdliche Bilder der vorchristlichen Religionen. Ziel des Seminars ist, mit einer Uebersicht der (sprachlichen und aussersprachlichen) Quellen ein zusammenhängendes Bild von Kultformen, religiösen Vorstellungen und gesellschaftlichen Kontexten dieser grossen Religionen Nord- und Mitteleuropas zu zeichnen. Dabei werden Impulse der neueren skandinavischen Forschung aufgegriffen, die mit Einflüssen aus den Gender Studies, der Sozialanthropologie und der Erzählforschung zu umfassenden Neubewertungen des Materials gekommen ist. Bislang eher beiläufig behandelte oder gar bereits verworfene Fragen, etwa nach schamanischen Elementen, der Rolle von Wahrsagerinnen und Priesterinnen, sowie der individuellen und gemeinschaftlichen religiösen Praxis rücken dabei in ein neues Licht und sollen im Seminar entsprechend verstärkt Aufmerksamkeit erfahren. Von dieser Übersicht aus werden anschliessend der Fortbestand vorchristlicher Traditionselemente in der volkstümlichen Religiosität und die Rezeption durch das zeitgenössische Neuheidentum thematisiert.
Voraussetzungen:	Erfolgte Teilnahme an einer religionsgeschichtlichen Vorlesung und religions-systematische Grundkenntnisse
Lernziele:	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	20 Studierende
Kontakt:	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
Hinweise:	für BA-Studierende geeignet
Material:	s. Semesterapparat

Empfohlene Literatur

Simek, Rudolf: *Der Glaube der Germanen*. Topos 2005.

Krause, Arnulf: *Die Götterlieder der älteren Edda*. Reclam 2006.

Krause, Arnulf: *Die Edda des Snorri Sturluson*. Reclam 1997.

Maier, Bernhard: *Die Religion der Kelten. Götter, Mythen, Weltbild*. Beck 2004.

Methoden religionsgeschichtlicher Forschung: Einführung an Beispielen aus der indischen Religionsgeschichte

Dozent/in:	Dr. Frank Neubert
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Mi, 08.15 - 10.00, ab 24.02.2010 LOE, U 1.01
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Das Methodenseminar soll eine Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden religionsgeschichtlicher Arbeit beinhalten. Dabei geht es um religionstheoretische und geschichtsphilosophische Grundlagen, vor allem aber um Fragen nach Quellen, Quellenkritik, Interpretation und Hermeneutik. Auch neuere Ansätze einer historischen Religionssoziologie sollen zur Sprache kommen. Die Themen werden nicht nur theoretisch, sondern anhand konkreter Beispiele aus dem breiten Spektrum der indischen Religionsgeschichte behandelt. Die Studierenden sollen in eigener Quellenarbeit die behandelten Themen vertiefen und die methodischen Grundlagen einüben.
Voraussetzungen:	regelmässige und aktive Mitarbeit, insbesondere die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, ist die Voraussetzung für die Teilnahme. Erledigung der Quellenübungen (einzeln und/oder in Gruppen)
Lernziele:	Erfolgreiche Teilnahme an einem religionswissenschaftlichen Proseminar oder einer religionswissenschaftlichen Vorlesung, selbständige vorbereitende Lektüre der unten aufgeführten kurzen Texte vor Beginn des Semesters.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	bis 20 Studierende
Kontakt:	frank.neubert@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
Hinweise:	für BA-Studierende geeignet
Material:	wird über die Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Die folgenden kurzen Texte sind selbständig vor der ersten Seminarsitzung als Vorbereitung zu lesen.

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, München: Beck 2006, 121-138.

K. Hock, *Einführung in die Religionswissenschaft*, Darmstadt: WBG 2002, 22-30.

(M)eine neue Heimat

Zugewanderte religiöse Gemeinschaften und gesellschaftliche Integration

Dozent/in:	Lic. phil. Lucia Stöckli Bernhard Lange, M.A.
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Mo, 13.15 – 15.00, ab 22.02.2010 LOE, U 1.01
Veranstaltungsart:	Lektürekurs / Proseminar
Inhalt:	Migration ist ein uraltes Phänomen. Zu allen Zeiten wanderten grössere Gruppen von Menschen aus den verschiedensten Gründen von einem Ort zum anderen. Zudem sind Spuren von Migration überall sichtbar: in Kleidung und Sprache, in Architektur und Rechtsprechung, in Habitus und Weltanschauung. Innerhalb der Religionswissenschaft erhält die Migrationsforschung immer mehr Gewicht. Mit Fokus auf eingewanderte religiöse Minderheiten werden neue Fragestellungen entwickelt und neue Modelle entworfen. Im Proseminar werden neben einer Einführung in die Migrationsforschung drei Teilbereiche zentral bearbeitet: Transnationalismus, öffentlicher Raum und Inkorporationsmodelle. Ziel des Proseminars ist ein fundierter Einblick in die moderne Migrationsforschung. Die Studierenden sollen im Anschluss in der Lage sein, sich den Hintergrund einer zugewanderten religiösen Gemeinschaft zu erschliessen und in den gesellschaftlichen Kontext einzubetten. Sie sollen die gelernten Theorieansätze am konkreten Beispiel anwenden können.
Lernziele:	Das Proseminar ist lese-intensiv, gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. In den Sitzungen erarbeiten sich die Studierenden anhand der Texte und unter Anleitung die wesentlichen Themen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	
Offen für Fachfremde:	
Gasthörer/innen:	

Literatur

McLaughlin, Sean (2007): Migration, Diaspora and Transnationalism. Transformations of Religion and Culture in a Globalising Age, in: Hinnels, John R. (Hg.): The Routledge Companion of the Study of Religions, Routledge, London, 526-549.

Vertovec, Steven (2002): Religion in Migration, Diasporas and Transnationalism.

<http://www.riim.metropolis.net/Virtual%20Library/2002/wp02-07-pdf>

Kuppel – Tempel – Minarett. Sakralbauten zugewanderter Religionen im öffentlichen Raum der Schweiz und Westeuropa. Sakralbauten zugewanderter Minderheiten im öffentlichen Raum.

Dozent/in:	Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Mo, 15.15 – 17.00, ab 22.02.2010 HOF, R 0.03
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Der öffentliche Raum stellt einen sensiblen und keinesfalls "neutralen" Bereich dar. Dies zeigt sich deutlich, wenn sich zugewanderte Religionen etablieren. Aktuelle Beispiele liefern die Kontroversen, die in der Schweiz in den letzten Jahren um den Bau von Minaretten, aber bisweilen auch von orthodoxen Kirchen zu beobachten sind. Was bisher selbstverständlich schien, ist es nicht mehr. Durch markante und sichtbare Symbole – Bauten, Statuen, Prozessionen, Kleidung und anderes mehr – beanspruchen zugewanderte Religionen ihren Platz im öffentlichen Raum. Bisherige Ansprüche auf Präsenz und Teilhabe im öffentlichen Raum müssen modifiziert und oft neu verhandelt werden. Der öffentliche Raum wird öffentliches Thema. Die Wissenschaft fragt, wie die erwähnten Prozesse der Eingliederung und des Aushandelns im einzelnen ablaufen und wovon sie beeinflusst werden. Das Hauptseminar verfolgt zwei Hauptperspektiven. Einerseits führt es die Teilnehmenden in die laufende Forschung im Rahmen des Projekts „Kuppel – Tempel – Minarett“ (www.religionenschweiz.ch/bauten) ein. Dabei geht es vor allem den folgenden Fragen nach: Wann und aus welchen Gründen streben zugewanderte Religionsgemeinschaften einen erkennbaren, repräsentativen Sakralbau an? Wie gehen sie vor bei der Umsetzung ihres Projekts? Welche Faktoren bestimmen das Verhältnis zwischen Religionsgemeinschaft und Umgebung (Nachbarschaft, Behörden) und die Akzeptanz des Bauprojekts? Vergleichend werden auch Einzelbeispiele aus anderen westeuropäischen Gesellschaften herangezogen. Andererseits sollen verschiedene theoretische Ansätze (Knott, Peach/Gale u.a.) an den Beobachtungen aus der Feldforschung getestet werden, um Stärken und Schwächen dieser Ansätze herauszuarbeiten. Die Studierenden sollen im Seminar praktisch an das forschungsorientierte Lernen herangeführt werden. Dazu wird vorhandenes Material aus dem erwähnten Projekt weiter ausgewertet und in eigenen Kurzerhebungen neues produziert. Besonderes: <ul style="list-style-type: none">- Das Hauptseminar wird 1-2 Besuche bei einzelnen der thematisierten Sakralbauten umfassen. Diese Besuche müssen voraussichtlich zu einer anderen Zeit als in der regulären Seminarstunde stattfinden.- Es besteht die Möglichkeit, durch Mitarbeit am Projekt „Kuppel – Tempel – Minarett“ ausserhalb des eigentlichen Seminars Social Credit Points zu erwerben.
Voraussetzungen:	Ab dem 4. Semester
Lernziele:	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF Regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	bis 20 Studierende
Kontakt:	andreas.tunger@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
Hinweise:	für BA- und MA-Studierende geeignet
Material:	s. Semesterapparat

Empfohlene Literatur

Peach, Ceri; Gale, Richard (2003): „Muslims, Hindus, and Sikhs in the new religious landscape of England“, in: *Geographical Review*, Jg. 93, H. 4, S. 469-490.

Knott, Kim (2005): "Spatial Theory and Method for the Study of Religion", in *Temenos*, 41, No. 2, S. 153-184.

Mohn, Jürgen (2008): "Die Auflösung religiöser Topographien der Stadt im Raum des Öffentlichen", in: *Kunst und Kirche*, 71, H. 4., S. 24-28.

Beinhauer-Köhler, Bärbel; Leggewie, Claus; Jasarevic, Alen (2009): *Moscheen in Deutschland: Religiöse Heimat und gesellschaftliche Herausforderung*, München: C.H. Beck (zum Kauf empfohlen, Fr. 22.90).

Clash of Civilizations – Konzept, Kritik und Alternativmodelle von Religion und Globalpolitik

Dozent/in:	Dr. Juergen Endres
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Vorbesprechung:	Fr, 05.03.2010, 13.15 – 17.00 PFI, HS 3
Termine:	Fr, 26.03.2010, 13.15 – 18.00 Sa, 27.03.2010, 09.15 – 12.00 Fr, 23.04.2010, 13.15 – 18.00 Sa, 24.04.2010, 09.15 – 12.00 Fr, 21.05.2010, 13.15 – 16.00 PFI, HS 3
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Mit Samuel P. Huntingtons 1993 vorgelegtem Konzept des „Clash of Civilizations“ gerieten „Kultur“ und „Religion“ unmittelbar zu zentralen und oftmals bestimmenden Faktoren der internationalen Politik und ihrer wissenschaftlichen Analyse. Während die einen das Konzept des „Kampfes der Kulturen“ begeistert aufnahmen, distanzieren sich etliche andere WissenschaftlerInnen aus den verschiedensten Disziplinen vehement von dem Konzept und brachten Alternativmodelle in die Diskussion um die Bedeutung und Reichweite von „Kultur“ und „Religion“ für die Politik ein. Ziel des Hauptseminars ist, vor diesem Hintergrund die kritische Analyse des Huntingtonschen Konzepts wie auch die Diskussion alternativer Paradigmen der internationalen Politik. Folgende Teilnahmebedingungen gelten: regelmässige Teilnahme, Pflichtlektüre und Übernahme eines Referates.
Voraussetzungen:	Teilnahme nur möglich, wenn an allen Terminen teilgenommen wird
Lernziele:	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Blockseminar: s. oben
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	bis 20 Studierende
Kontakt:	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Christine Waghorn, Kasernenplatz 3, 6003 Luzern, Tel.: 041 228 73 88, mail: relsem@unilu.ch
Hinweise:	für BA- und MA-Studierende geeignet
Material:	s. Semesterapparat

Empfohlene Literatur

Huntington, Samuel P. 1993: The clash of civilizations, in: *Foreign Affairs*, Vol. 72, Nr. 3, S. 22-49.

Huntington Samuel P. 2002: Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München: Goldmann.

Riesebrodt, Martin 2001: Die Rückkehr der Religionen. Fundamentalismus und der „Kampf der Kulturen“, München: C.H. Beck.

Sen, Amartya 2007: Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt, München: C.H. Beck.

Gender, Citizenship and Religion in the Secular State

(religions-systematisch)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Ludger Viefhues-Bailey
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr, 12.03.2010, 13.15 – 17.00 GIB, 01 OG
<i>Termine:</i>	Fr, 16.04.2010, 13.15 – 20.00 HOF, R 003 Sa, 17.04.2010, 09.15 – 15.00 Fr, 14.05.2010, 13.15 – 20.00 Sa, 15.05.2010, 09.15 – 15.00
<i>Studienstufe:</i>	Master Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	What role do practices and ideals of gender and sexuality play in the legitimization of state power in the secular state? To answer this question the seminar will examine the notion of "secular citizenship," i.e. the inner and erotic character of the idealized citizen who is allowed to fully participate in the nation. Contestations over religious symbols and practices will focus our analysis. Thus, as case studies we will study the debates about the veiling of Muslim women in Germany and France; the topic of same-sex marriage in the US; and the role of women in Indian secularism.
<i>Voraussetzungen:</i>	Sehr gute Englischkenntnisse. Teilnahme nur möglich, wenn alle Termine wahrgenommen werden. Bereitschaft zum Lesen aufwändiger Texte.
<i>Lernziele:</i>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Blockseminar
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme und Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	bis 20 Studierende
<i>Kontakt:</i>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	für MA-Studierende geeignet
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Readings include

Literatures pertaining to gender, religious and political theory.

Cosman, Brenda. *Sexual Citizens: The Legal and Cultural Regulation of Sex and Belonging*. Stanford, Calif.: Stanford University Press, 2007 (selections)

Handbook of Citizenship Studies, London: Thousand Oaks, Calif.: SAGE, 2002 (selections).

Hatcher, B.A. "Bourgeois Vedanta: The Colonial Roots of Middle-Class Hinduism". *Journal of the American Academy of Religion* 75, no 2 (2007): 298-323.

Viefhues-Bailey, Ludger: *Between a Man and a Woman? Why Conservative Christians Oppose Same-Sex Marriage*. New York, NY: Columbia University Press (2010) (selections).

Religion(en) in gesellschaftlichen Kontexten und öffentlichen Diskurs-Arenen. Diskurstheorie und Dynamiken von Religionsgeschichte und –gegenwart.

(religions-systematisch)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil., lic.theol. Samuel-Martin Behloul
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich, Do, 15-15 – 17.00, ab 25.02.2010 GIB, 01 OG
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Geschichte und die Gegenwart grosser Religionstraditionen spielen sich an geographisch verschiedenen Orten und in kulturell und gesellschaftspolitisch unterschiedlichen Kontexten ab. Auf vielfältige Weise in diese Kontexte sowie öffentliche Diskursarenen eingebunden, bringen Religionen im Laufe ihrer Entwicklung eine grosse Vielfalt von Glaubensvorstellungen, theologischen Lehren und rituellen Praktiken hervor. Das Ziel des Masterseminars ist es, an ausgewählten Beispielen aus Geschichte und Gegenwart einzelner Religionskulturen in diachron-vergleichender Perspektive das Eingebundensein von Religionen in die sich wandelnden religiö.-kulturellen und gesellschaftspolitischen Rahmendaten ihres jeweiligen Erfahrungsraumes aufzuzeigen. Dabei soll nach der Relevanz des diskursanalytischen Modells von Michel Foucault als Forschungsperspektive für die Analyse, transkultureller, transhistorischer und transreligiöser Deutungskonzepte, die die Religionsgeschichte kennzeichnen, gefragt werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Bachelorstudium; es können jedoch auch BA-Studierende am Seminar teilnehmen (wird jedoch nicht angerechnet)
<i>Lernziele:</i>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	bis 20 Studierende
<i>Kontakt:</i>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	für BA- und MA-Studierende geeignet
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Literatur

Foucault, Michel (1971), *Die Ordnung der Dinge*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Foucault, Michel (1973), *Archäologie des Wissens*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Foucault, Michel (1991), *Die Ordnung des Diskurses*, Frankfurt a.M.: Fischer.

Tenbruck, Friedrich H. (1993), „Die Religion im Maelstrom der Reflexion“, in: Bergmann, Jörg et al. (Hg.), *Religion und Kultur*, (Sonderheft 33 des Kölner Westdeutschen Verlages, 39-67.

Matthes, Joachim (1992), „Auf der Suche nach dem ‚Religiösen‘. Reflexionen zu Theorie und Empirie religionssoziologischer Forschung“, in: Matthes, Joachim, *Das Eigene und das Fremde. Gesammelte Aufsätze zu Gesellschaft, Kultur und Religion*, hrsg. von Rüdiger Schloz, Würzburg: Ergon Verlag 2005, S. 209-221.

Master- und Doktoratskolloquium

(religions-systematisch und religions-geschichtlich)

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	14-täglich Mo, 15.15 – 17.00, ab 22.02.2010 Loe, U.2.01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende auf MA-Ebene und im Doktorat. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, das Thema der in Arbeit befindlichen Master- bzw. Doktorarbeit vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden vertiefend zu diskutieren. Ebenfalls sollen neuere, theoretisch ausgerichtete Texte der Religionswissenschaft herangezogen werden. Eingeladen sind auch Wissenschaftler/innen anderer Universitäten, die ihre Forschungen präsentieren.
Voraussetzungen:	Kolloquium richtet sich an Masterstudierende und Doktorierende, die ihre Qualifikationsarbeit vorbereiten. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, das Thema der Arbeit in ersten systematisierenden Überlegungen vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden zu diskutieren. Zugleich sollen wichtige, zumeist theoretisch ausgerichtete Texte der Religionswissenschaft gelesen und gemeinsam erarbeitet werden.
Lernziele:	
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	alle 14 Tage
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: bestätigte Teilnahme / 1 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (für Wahlbereich) / 1
Anmeldung:	UniPortal
Begrenzung:	bis 15 Studierende
Kontakt:	martin.baumann@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7, Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
Hinweise:	für Masterstudierende und Doktorierende geeignet

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums

Dozent/in:	Dr. Simon Erlanger
Termine:	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2010 PFI, HS 1
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Einleitungsvorlesung
Inhalt:	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Kulturen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weit gehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Aus einer jüdischen Innensicht sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 2 TF, Theologie: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.

Barnavi, Eli: Universalgeschichte der Juden. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Ein historischer Atlas, München 2004.

Heschel, Abraham Joshua: Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, 5. Auflage, Berlin 2000.

Safran, Alexandre: Jüdische Ethik und Modernität, Tübingen 2000.

Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

De Vries, Simon Ph.: Jüdische Riten und Symbole, Reinbek bei Hamburg 1997.

Christliches Leben im frühen und hohen Mittelalter

Dozent/in:	Prof. Dr. Markus Ries	
Termine:	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 22.02.2010	PFI, HS 2
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung	
Inhalt:	Zwischen dem 6. und dem 10. Jahrhundert entwickelte sich die Theologie von der Patristik zur Scholastik, die Religiosität vom Vielgestaltigen zum Einfachen und Formelhaften. Die Impuls gebenden Kräfte für die Veränderung des christlichen Ideals gehörten zum monastischen Bereich, der auch politisch und kulturell prägend war. Dies förderte den Aufstieg der Klöster und mittelbar jenen des Papsttums. Das Arrangement von Regnum und Sacerdotium im 12. Jahrhundert gestaltete die Kirche zum Herrschaftsfaktor; es ebnete den Weg zur gewaltsamen Expansion nach Osten in den Kreuzzügen, und es schuf die Voraussetzungen einer Vereinheitlichung durch Unterdrückung dissidenter Strömungen. In der Vorlesung werden die Entwicklungen aus der Perspektive der Frömmigkeits-Theologie- und Institutionengeschichte dargestellt.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Essay / 2 Essay / 2 TF, Theologie: Benotete mündliche Prüfung / 0 Unbenotete mündliche Prüfung / 0 Essay / 0	
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Angenendt, Arnold, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt ³2005.

Die Kirchen im Spätmittelalter und in der Renaissance

Dozent/in:	Prof. Dr. Markus Ries	
Termine:	Wöchentlich Fr, 09.15 - 10.00, ab 26.02.2010	PFI, HS 2
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung	
Inhalt:	Das Zeitalter der Stadt, der Kaufleute und dann der ersten Universitäten brachte die frühe "bürgerliche" Kirche hervor. Zu ihren Kennzeichen gehörten religiöse Bewegungen und Frauenmystik ebenso wie Bettelorden und Papstschisma. Zugleich war es eine Zeit intensiver Religiosität: Totensorge, Heiligenverehrung, Geistliche Spiele, Erbauungsschriften und Wallfahrten gaben ihr ein lange nachwirkendes Gesicht. Strukturelle Missstände und vielseitige Kritik ließen sie im Nachhinein auch als Zeit des Niederganges erscheinen. In der Vorlesung geht es um den Aufweis verschiedener Elemente und Strömungen, die in ihre sozialgeschichtlichen Kontexte eingeordnet werden.	
Umfang:	1 Semesterwochenstunde	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Essay / 1 Essay / 1 TF, Theologie: Benotete mündliche Prüfung / 0 Unbenotete mündliche Prüfung / 0 Essay / 0	
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen	

Literatur

Angenendt, Arnold, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt ³2005.

Melanesian cosmologies and their transformation

Dozent/in:	Ph. D. Donald Gardner
Termine:	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 24.02.2010 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	A culture's cosmology may be thought of as those beliefs and understandings--not necessarily unchanging, uniform or shared among all members of a population--that concern the fundamental things and processes of the world (and, therefore, as encompassing the nature of life and death, reproduction, growth, personhood and gender, production and exchange, as well as much else). On this understanding, we may say that the varied, complex and sometimes perplexing cosmologies of pre-colonial Melanesia presented anthropology with challenges to its interpretive and theoretical resources. Moreover, Melanesians, who rarely encountered European colonialists without also being exposed to Christian doctrines, sometimes developed new cosmologies ("cargo cults") that strongly gripped the Western imagination and posed further challenges to anthropological interpretation. Today, most Melanesians are Christians (for example, 85% of Papua New Guineans declare themselves to be Christian): they read and interpret the Bible, attend church services (in many cases, in independent Melanesian churches) and make sense of their place in the world in terms that embody recognisably Christian themes. Nevertheless, it would involve a misunderstanding of both Melanesia and Christianity to think that their conjunction results in something that is perfectly familiar to Western Christians: the changes produced by Christianity and its colonial context in Melanesia, as elsewhere in the world, never represent a simple "colonization of consciousness" of vernacular life-worlds. The aim of the course is to consider, through an examination of ethnographic examples, the issues raised by the continuities and transformations of Melanesian cosmological understandings before and since the advent of colonialism.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4 zusätzliche schriftliche, benotete Seminararbeit / 4
Kontakt:	donald.gardner@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Where possible, readings for the classes will be made available electronically.

- Carrier, James, G. (ed.) 1992. History and tradition in Melanesian Anthropology. Berkeley: University of California Press.
- Herd, Gilbert. 1998 [1982]. Rituals of manhood. New Brunswick: Transaction Publishers.
- Herd, Gilbert. 1984. Ritualized homosexuality in Melanesia. Berkeley: University of California Press.
- Herd, G. and Stephen, M (eds.) 1989. The religious imagination in New Guinea. New Brunswick: Rutgers University Press.
- Jebens, Holger. 2004. Cargo, cult and culture critique. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- Lattas, Andrew, 1998. Cultures of secrecy: reinventing race in Bush Kaliai cargo cults. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- Lutkehaus, N.C. & Roscoe, P.B. (eds.) Gender rituals: female initiation in Melanesia. New York: Routledge.
- Lindstrom, Lamont. 1993. Cargo cult: strange stories of desire from Melanesia and beyond. Honolulu: University of Hawai'i Press.
- Robbins, Joel. 2004. Becoming sinners: Christianity and moral torment in a Papua New Guinea society. Berkeley and Los Angeles: University of California Press.
- Tuzin, Donald. 1997. The cassowary's revenge: the life and death of masculinity in a New Guinea society. Chicago: University of Chicago Press.

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft

Dozent/in:	Dr. André Bächtiger / Prof. Dr. Joachim Blatter
Termine:	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00 , ab 22.02.2010 PIL, P2
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	Das zweisemestrige Methodenseminar dient dazu, dass die Studierenden die Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft noch genauer kennen und vor allem auch anwenden lernen. Es stellt damit die vertiefende Weiterführung der Einführungsvorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ dar. Zum Beginn werden noch einmal die erkenntnistheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung aufgefrischt und um die, für die Politikwissenschaft besonders relevanten Verständnisse von Kausalität erweitert. Danach werden politikwissenschaftliche Beispiele für quantitative bzw. statistische Analysen dargestellt und diskutiert. Als nächstes werden verschiedene Fallstudiendesigns präsentiert und erläutert. Schliesslich werden noch quantitative und qualitative Formen der Inhalts- bzw. Textanalyse vorgestellt und besprochen. Abschliessend werden kleine Arbeitsgruppen gebildet, die sich bis zum Ende des Semesters auf eine Fragestellung, einen theoretischen Analyserahmen, ein Forschungsdesign und eine Methodik einigen, um darauf aufbauend bis zum Ende des Herbstsemesters 2010 ein eigenständiges Forschungsprojekt durchzuführen. Dabei werden die Studierenden im Herbstsemester 2010 von den Dozierenden kontinuierlich unterstützt und ihre Zwischen- und Endergebnisse im Seminar präsentieren.
Voraussetzungen:	Besuch der Einführungsvorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I"
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich, ab 22.02.2010
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Mitarbeit an Seminarsitzungen, Präsentation von Forschungsdesigns und -ergebnissen / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 TF, Religionslehre: Benotete schriftliche Arbeit (mit Mitarbeit in den Seminarsitzungen und Präsentation) / 4
Kontakt:	andre.baechtiger@ipw.unibe.ch joachim.blatter@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	wird auf OLAT aufgeschaltet

Literatur

- Joachim Blatter, Frank Janning, Claudius Wagemann (2007). Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. VS Verlag: Wiesbaden.

Lehrveranstaltungen des Zentrums für Wirtschaft – Religion - Politik

Struktur, Prozess und Kultur: zur Analyse von Religion in politischen Systemen (Vertiefungsmodul Politik und Religion)

Dozent/in:	Ass.-Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Durchführende Fachbereich:	Religion – Wirtschaft - Politik
Termin:	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 25.02.2010 PIL, P1

Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Inhalt:	Der Begriff des „politischen Systems“ steht im Zentrum vieler politikwissenschaftlicher Analysen. Und in der Tat ist er unverzichtbar, auch und gerade wenn nach der Rolle und Bedeutung von Religion in der (Innen-)Politik gefragt wird. Dabei ist der Begriff „politisches System“ keineswegs so selbstverständlich, wie er in vielen politikwissenschaftlichen Darstellungen verwendet wird. Vielmehr bedarf es eines theoretisch ausformulierten Modells eines politischen Systems, um den Begriff für das Wechselverhältnis von Politik und Religion fruchtbar machen zu können. Diese Vorlesung führt daher zuerst in die empirische politische Theorie des politischen Systems ein und wendet die gewonnenen Analyseebenen dann auf ausgewählte repräsentative Demokratien wie die Schweiz, die Bundesrepublik oder die Vereinigten Staaten und – als Kontrast und Testfall – auf den Iran an. Anhand aktueller politikwissenschaftlicher Studien wird Religion dann als Teil von politischen Strukturen und Prozessen vorgestellt und nach ihrer Stellung und Einfluss bzw. Macht gefragt. Ein besonderes Augenmerk soll dabei nicht zuletzt auf das besonders für Religion wichtige Zusammenspiel von politischen Entscheidungen und politischer Kultur gerichtet werden. Die Veranstaltung richtet sich an beide Studienjahre des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik, vor allem aber an die Studierenden des vierten Semesters. Studierende und Hörer anderer einschlägiger Studiengänge der Universität Luzern sind willkommen. ECTS können auf der Ebene bzw. mit den Anforderungen von Masterstudiengängen erworben werden.
Voraussetzungen:	Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Semesters
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: benotete Klausur: Voraussetzung zur Vergabung von CPS / 2
Kontakt:	antonius.liedhegener@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Birle, Peter/Wagner, Christoph, Vergleichende Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme, in: Mojs, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung, 2., erw. Aufl., Paderborn – München – Wien – Zürich 1996, 102-135.

Fuhse, Jan, Theorien des politischen Systems. David Easton und Niklas Luhmann. Eine Einführung (=Studienbücher Politische Theorie und Ideengeschichte) Wiesbaden 2005.

Hartmann, Jürgen, Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem (=Grundwissen Politik, Bd. 29), 2., aktual. Aufl., Opladen 2005.

Haynes, Jeffrey (Hg.), Routledge Handbook of Religion and Politics (=Routledge International Handbooks) New York, NY 2009.

Liedhegener, Antonius, Macht, Moral und Mehrheiten. Der politische Katholizismus in der Bundesrepublik Deutschland und den USA seit 1960 (=Jenaer Beiträge zur Politikwissenschaft, Bd. 11) Baden-Baden 2006.

Schreyer, Bernhard/Schwarzmeier, Manfred, Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der Politischen Systeme. Eine studienorientierte Einführung, Wiesbaden 2000.

Religion, Parteien und Wahlen im transnationalen Vergleich (Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften; Vertiefungsmodul Politik und Religion)

Dozent/in:	Ass.-Prof. Dr. Antonius Liedhegener
Termine:	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 25.02.2010 HOF, R 0.01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Analyse von Parteien und Wahlen gehört zu den Kernaufgaben der Politikwissenschaft. In zahlreichen liberalen Demokratien spielen Parteien eine wichtige Rolle, die wie die CVP oder die CDU nach Herkunft und Selbstverständnis eine religiöse oder christliche Prägung aufweisen. Diese Tatsache, die bis in die Formation nationaler Parteiensysteme im 19. und frühen 20. Jahrhundert zurückreicht, bestimmt in unterschiedlichem Masse bis in die Gegenwart die Parteiensysteme Europas und der USA und spiegelt sich daher auch im Wahlverhalten wider. Das Masterseminar stellt einschlägige Fälle des Zusammenhangs von Religion, Parteien und Wahlverhalten vergleichend vor und analysiert die Bedeutung dieses Zusammenhangs für die Politik der Gegenwart. Eingebübt wird dabei der Umgang mit qualitativen und quantitativen Untersuchungen. Ausserdem werden die Grundlagen und die Arbeitsweise der vergleichenden Politikwissenschaft in ihren Grundzügen vorgestellt. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Studierende anderer einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine persönliche Anmeldung per E-Mail mit Angaben zum Studiengang ist für alle Teilnehmenden zusätzlich zur Anmeldung im Portal zwingend erforderlich (bitte an: antonius.liedhegener@unilu.ch).
Voraussetzungen:	Veranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 3
Kontakt:	antonius.liedhegener@unilu.ch
Material:	s. Semesterapparat

Literatur

Broughton, David/ten Napel, Hans Martien (Hg.), Religion and Mass Electoral Behaviour Europe (=Routledge/ECPR Studies in European Political Science, Bd. 19) London – New York 2000.

Haynes, Jeffrey (Hg.), Routledge Handbook of Religion and Politics (=Routledge International Handbooks) New York, NY 2009.

Niedermayer, Oskar / Stöss, Richard/Haas, Melanie (Hg.), Die Parteiensysteme Westeuropas, Wiesbaden 2006.
Robbgers, Gerhard (Hg.), Staat und Kirche in der Europäischen Union, hg. in Zusammenarbeit mit dem European Consortium for State and Church Research, 2. Aufl., Baden-Baden 2005.

Styckow, Petra, Vergleich politischer Systeme (=Grundzüge der Politikwissenschaft) Paderborn 2007.

Wirtschaftsethik kontrovers

(Vertiefungsmodul Religion und Wirtschaft)

Dozent/in:	Prof. Dr. Peter Seele
Durchführender Fachbereich:	Religion – Wirtschaft - Politik
Termine:	Mittwoch, 18.15 – 20.00 Universität Basel
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	
Voraussetzungen:	Bachelor-Abschluss. Studierende des Joint-Masters RWP sowie der Religionswissenschaft werden priorisiert zum Seminar zugelassen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Skala: Pass / Fail Eine Wiederholung, bester Versuch zählt
Kontakt:	peter.seele@unibas.ch
Gasthörer/innen:	

Religionsökonomie des Geldes

(Vertiefungsmodul Religion und Wirtschaft)

Dozent/in:	Prof. Dr. Peter Seele
Durchführender Fachbereich:	Religion – Wirtschaft - Politik
Termine:	Mittwoch, 12.15 – 14.00 Universität Basel
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterkurs
Inhalt:	Neben der einleitend zu behandelnden, funktional-ökonomischen Definition von Geld und Geldmengen in der Wirtschaftswissenschaft, sind vermehrt Ansätze aus anderen geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen entstanden, die die Frage nach dem Geld etwa aus der Blickweise der Psychologie, der Soziologie, der Philosophie oder der Geschichtswissenschaft stellen. Der Literaturwissenschaftler J. Hörisch spricht vom „nicht-negierbaren Leitmedium“ Geld, Georg Simmel nannte es das „absolute Mittel“ und manche bezeichnen das Geld als „psychosozialen Kitt“, das der Wirkweise einer „Massensuggestion“ nicht unähnlich ist. Auch die Religionen positionieren sich zum Geld, etwa in christlicher Perspektive in Abgrenzung und Kritik als „Mammon“ oder verwerflichem „irdischem Gott“. Asiatische Religionen hingegen beziehen Geld und Wohlstand affirmativ in ihre Lehren ein. Die Religionsökonomie des Geldes fragt nach der Glaubhaftigkeit von Geld in einerseits ökonomischer Hinsicht anhand zweier Fallstudien zu Währungskrisen und andererseits, inwieweit Geld als Medium (quasi-) religiöse Charakteristika annehmen kann, welche als Konkurrenzangebot zu etablierten religiösen Institutionen angesehen werden können.
Voraussetzungen:	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Skala: pass / fail Keine Wiederholungsprüfung
Kontakt:	peter.seele@unibas.ch
Gasthörer/innen:	

Literatur

C. Deutschmann, Die Verheissung des absoluten Reichtums. Zur religiösen Natur des Kapitalismus, Frankfurt/New York 2012.

W. Ernst, Geld. Ein Überblick aus historischer Sicht, in: JBTh 21 (2007) 3-23.

H.-P. Spahn, Die Ordnung der Gesellschaft als Zahlungswirtschaft, in: C. Deutschmann (Hg.), Die gesellschaftliche Macht des Geldes.

Wie kann man Religiosität religionssoziologisch erklären?

Befunde quantitativer Forschungen

(Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jörg Stolz
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religion – Wirtschaft - Politik
<i>Termine:</i>	Montag, 10.15 – 13.45 , 19.04.: 10.15-12.00 Universität Zürich
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Wie lässt sich Religiosität religionssoziologisch messen, beschreiben und erklären? Warum sind die Menschen in den USA so viel religiöser als in Europa? Wie kommt es, dass die Pfingstbewegung in Südamerika erfolgreicher ist als in der Schweiz? Fragen dieser Art werden im vorliegenden Seminar anhand neuester quantitativer Forschungsergebnisse diskutiert und evaluiert. Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Bachelor-Abschluss.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	vierzehntägig
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Testatpflicht
<i>Kontakt:</i>	info.ors@unil.ch
<i>Gasthörer/innen:</i>	

Literatur

Huber, Stefan. 2003. Zentralität und Inhalt. Ein neues multidimensionales Messmodell der Religiosität. Aus der Reihe: Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Bd. 9, VS Verlag.

Norris, Pippa, and Ronald Inglehart. 2004. Sacred and Secular. Religion and Politics Worldwide. Cambridge University Press.

Stolz, Jörg. 2008. "The Explanation of Religiosity. Testing social mechanisms empirically." Working Papers de l'Observatoire des Religions en Suisse 8 (http://www.unil.ch/webdav/site/ors/shared/PDF/WP_8-2008-pdf):1-34.

Religion und Konflikt im Film (für Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten)

(Vertiefungsmodul: Öffentlichkeit und Religion)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religion – Wirtschaft - Politik
<i>Termine:</i>	Dienstag, 12.15 – 13.45 Universität Zürich
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung führt mit einem besonderen thematischen Fokus in den Bereich Film und Religion ein: Inszenierungen von Konflikten mit einem religiösen Hintergrund werden ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Die Veranstaltung verfolgt unterschiedliche Ziele. Auf einer ersten Ebene wird nach der Schnittstelle zwischen Film und Religion gefragt. Hier richtet sich das Augenmerk auf die öffentliche Wahrnehmung dieses Mediums, das häufig religiöse Themen auf vielfältige Weise aufgreift. Auf einer zweiten Ebene werden religiöse Konflikte in ausgewählten Filmen im Hinblick auf die narrative und ästhetische Ebene untersucht. Eine Reflexion über Methoden der Filmauslegung aus religionswissenschaftlicher Perspektive verbindet die theoretischen Überlegungen mit Produktionen aus Europa und dem nahen Orient. Durch die Betrachtung von ausgewählten Spiel- und Dokumentarfilmen wird die Wechselwirkung zwischen Religion und Öffentlichkeit am Beispiel des Kinos vertieft. In der Veranstaltung werden unterschiedliche didaktische Formen miteinander verbunden: Die Vermittlung von Inhalten im Vorlesungsstil wird durch Diskussionen in kleinen Gruppen, Visionierungen von Filmausschnitten und anschließende Filmgespräche angereichert.
<i>Voraussetzungen:</i>	Bachelor-Abschluss.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Testatpflicht
<i>Kontakt:</i>	Daria Pezzoli-Olgiati, Universität Zürich
<i>Gasthörer/innen:</i>	

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

Sonderveranstaltungen

Religionen, Kulturen, Geschlechterkonstrukte

Dozent/in:	Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati, Dr. Ursula Rudnick. Rifa'at Lenzin, Caroline Widmer, lic.sc.rel., Dr. des. Anna Katharina Höpfinger, Dr. Stefanie Knauss, u.a.
Termine:	Wöchentlich Do, 17.15 - 19.00, ab 25.02.2010 PFI, HS 3
Studienstufe:	Master Bachelor
Veranstaltungsart:	Spezialvorlesung
Inhalt:	Die Ringvorlesung stellt einerseits soziale und religiöse genderspezifische Rollen und Funktionen in einzelnen Religionen (Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus) vor, gibt aber auch in spezifische kulturelle Bereiche, in denen Religion und Gender eine Rollen spielen, wie Kleider, Gender und Religion im Film, religiöse Alltagspraxen, Einblick.
Lernziele:	- Information über die Bedeutung von Gender in religiösen (Symbol)Systemen, über die kulturellen und sozialen Einflüsse religiöser Vorstellungen und Normen im Bereich Gender. - Erwerb von Denk- und Analyseinstrumentarien, um Zusammenhänge von genderspezifischen Vorstellungen und Argumentationen mit ihren religiös-kulturellen Wurzeln und Bedeutungen zu erkennen und kritisch zu analysieren. - Kritische Auseinandersetzung mit fremden und eigenen Vorstellungen von und Argumentationen über Genderrollen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 1 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Unbenotete schriftliche Arbeit / 2 RF: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Unbenotete schriftliche Arbeit / 2
Kontakt:	ursula.rapp@unilu.ch
Offen für Fachfremde:	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Orientierungen im Informationsdschungel: Finden, beurteilen und ordnen von Literatur

Dozent/in:	Fachreferentinnen und -referenten der ZHB
Termine:	Fr, 05.03.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 05.03.2010, 13.15 - 16.00, Fr, 12.03.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 12.03.2010, 13.15 - 16.00, Fr, 16.04.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 16.04.2010, 13.15 - 16.00, Fr, 23.04.2010, 09.15 - 12.00, Fr, 30.04.2010, 13.15 - 16.00 Der Kurs findet an der ZHB, Sempacherstrasse 10, Raum 215 statt.
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Sonderveranstaltung
Inhalt:	Alle googeln und suchen erste Informationen bei Wikipedia. Im Studium wird es nun relevant, diesen alltäglichen Umgang mit Informationen im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens neu zu überdenken. Für Referate und Hausarbeiten zu unbekanntem Themen braucht man Literatur Aufsätze und Bücher. Bibliothekskataloge und Datenbanken sind dazu gute Instrumente. Durch die Digitalisierung ist die Suche nach Informationen und Literatur zwar einfacher, die Auswahl und Beurteilung der Informationen jedoch anspruchsvoller geworden. Internetquellen müssen auf ihre Verlässlichkeit und wissenschaftliche Relevanz geprüft werden. Genaueres Wissen über die Funktion von Suchmaschinen und etablierten Fachinformationen im Netz sind hier hilfreich. Letztlich müssen die ganzen Hinweise und Notizen sortiert und dokumentiert werden. Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi erlauben dabei bereits eine erste Strukturierung des Themas, bevor der Schreibprozess losgeht. In vier Blocksitzungen mit Workshopcharakter möchten wir mit Ihnen zusammen Techniken und Instrumente rund um die Literaturrecherche kennen lernen und ausprobieren, die Sie im Studium benötigen: 1. Termin (5. März): Wissenschaftliches Arbeiten im Netz 2. Termin (12. März): Recherchieren vom Katalog zur Datenbank 3. Termin (16. April): Evaluieren, auswählen und verwalten 4. Termin (23. April): Verwenden und schreiben
Lernziele:	siehe oben Inhalt/Kommentar
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Unbenotete Prüfung / 2
Kontakt:	pb@zhbluzern.ch
Hinweise:	Der Kurs richtet sich an Studierende in den ersten Semestern. Es ist nach Absprache mit den Dozierenden möglich, nur die Hälfte des Kurses (zwei Blöcke, 1 ECTS) zu besuchen. Eine Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende, die an einer BA- oder MA-Arbeit schreiben, findet im Herbstsemester statt.

Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar

Projekte

Neuer universitärer Forschungsschwerpunkt

„Religion und gesellschaftliche Integration in Europa“

Ab 01. November 2009 untersucht der neue Forschungsschwerpunkt die Rolle und Bedeutung von Religion für die soziale und politische Integration europäischer Gesellschaften der Gegenwart. Er fragt danach, wie und unter welchen Bedingungen Religion bzw. Religionen sich positiv oder negativ auf den Zusammenhalt und die Stabilität demokratischer Gesellschaften und ihrer Verfassungsstaaten auswirken. Dazu widmen sich vier Teilprojekte mit ihren jeweiligen Perspektiven aus Politikwissenschaft, Religionswissenschaft und Theologie der Zielsetzung und der Konzeptionalisierung des vielschichtigen Begriffs "gesellschaftliche Integration". Die öffentliche Vortragsreihe "Religion and Integration Lectures" und ein internationaler Kongress 2012 sind erweiternde und vertiefende Elemente des Forschungsschwerpunktes. Der Forschungsschwerpunkt ist vorerst auf fünf Jahre angelegt, weitere Informationen unter www.unilu.ch/regie.

Kuppel – Tempel – Minarett. Abschluss des Dokumentationsprojektes

Im Mai 09 konnte die seit Herbst 2007 durchgeführte Erhebung und Dokumentation sichtbarer religiöser Gebäude, welche Zuwanderer seit 1945 in der Schweiz errichteten, vorerst abgeschlossen werden. Greifbares Resultat ist zum einen die Konzeption einer Wanderausstellung „Kuppel – Tempel – Minarett“, erarbeitet vom Arbeitskreis für Zeitfragen, Biel. Nach der Ausstellung in Biel folgen Präsentationen in Bern, Zug und Luzern. Zum anderen erfolgte die Herausgabe eines übersichtlichen Informationsprospektes, ähnlich in der Gestaltung wie der erfolgreiche Info-Prospekt "Religionsvielfalt im Kanton Luzern" (3. Aufl. Okt. 2007). Damit sind die bildlich und textlich erhobenen Sakraltbauten nicht mehr nur im Internet dokumentiert (www.religionenschweiz.ch/bauten), sondern nunmehr sinnvoll durch den handlichen Informationsprospekt einsehbar. Eine Schweiz-Karte zeigt die geographische Lage der Synagogen, orthodoxen Kirchen, Moscheen, buddhistischen Tempel sowie des Gurdwaras der Sikhs und des Mormonentempels. Zu jedem der 18 Gebäude finden sich nähere Informationen und Fotos. Auch drei im Bau befindliche Gebäude sind erwähnt. Der Info-Prospekt stellt sachlich-fundierte und religionenübergreifende Informationen in der aktuellen Minarett-Debatte zur Verfügung und eignet sich besonders für den Einsatz in Schulen und in der Erwachsenenbildung. Der Prospekt kann über das Religionswissenschaftliche Seminar (relsem@unilu.ch) zu Fr. 5,- pro Stück (ab 20 Exemplaren Fr. 3 pro Stück) bezogen werden.

Drittmittel geförderte Forschungsprojekte

In Arbeit sind weiterhin die beiden Dissertationsprojekte von Rafaela Eulberg und Frank-André Weigelt zum Thema „Öffentliche Präsenz und veränderte Geschlechterrollen von tamilischen Hindus und vietnamesischen Buddhisten in der Schweiz“, beide im Kontext des Nationalen Forschungsschwerpunktes 58. Auch Dr. Samuel Behloul forscht im Rahmen des NFP 58, hier zu den Reaktionen bosnischer und albanischer Muslime in der Schweiz auf den Islam-Diskurs. Im Juni 2009 reichte er seine Habilitationsschrift „Die Ordnung der Religion: Religionsgeschichte und Religionsgegenwart in diskursanalytischer Perspektive“ ein. Im Oktober 08 kam neu das Pro*Doc-Projekt „Sichtbarwerden religiöser Minderheiten im internationalen Vergleich“ hinzu. Lucia Stöckli und Bernhard Lange forschen hier zur Geschichte der Muslime bzw. der jüdischen Gemeinschaften in der Schweiz und in

Grossbritannien. Ziel ist es, durch einen Ländervergleich typische Strukturen des öffentlichen „Sichtbarwerdens“ der Minderheitsreligion zu bestimmen und jene Prozesse zu benennen, in denen Teilhabe an der Öffentlichkeit gewährt oder verweigert wird. Das Projekt fragt danach, inwiefern typische Entwicklungsverläufe ablesbar sind, so wie sie aufgrund der Analyse von älteren Einwanderungsländern (hier: exemplarisch Grossbritannien) für jüngere Zuwanderungsländer (hier: Schweiz) zu erwarten sind. Das Pro*Doc-Projekt ist Bestandteil des interuniversitären ZRWP. Insgesamt konnte das Religionswissenschaftliche Seminar in den vergangenen zwei Jahren ca. 730'000,- SNF-Mittel einwerben.

Machbarkeitsstudie „interkultureller Dialog“

Seit April 09 befasst sich Dr. Jürgen Endres im Rahmen einer Machbarkeitsstudie im Auftrag des Eidgenössischen Departments des Innern am Religionswissenschaftlichen Seminar und Zentrum Religionsforschung mit dem Thema des interreligiösen und interkulturellen Dialogs im Europarat, Europäischer Union und UNESCO. Hintergrund der Studie ist, dass kaum ein Begriff, kaum ein Konzept derzeit eine ähnliche Hochkonjunktur wie der „interkulturelle Dialog“ in diesen Politikgremien erfährt. Auf den verschiedensten politischen Ebenen wie auch durch die unterschiedlichsten politischen und gesellschaftlichen Institutionen propagiert und in einer Vielzahl von Projekten umgesetzt, hat sich der „interkulturelle Dialog“ insbesondere nach dem 11. September 2001 zu einem mit grossen Erwartungen verbundenen politischen Instrument entwickelt. Politische und zivilgesellschaftliche Akteure stellen dieses Instrument ganz bewusst der von Samuel Huntington vertretenen These des *clash of civilizations* entgegen und messen ihm in den verschiedensten Kontexten – etwa Migration/Integration, Barcelona-Prozess, EU-(Ost)Erweiterung, Terrorismus- und Konfliktprävention, Reconciliation (Aussöhnung) – grosse politische Bedeutung bei. Ziel des Projekts ist vor diesem Hintergrund eine Bestandsaufnahme des Konzepts des interreligiösen und interkulturellen Dialogs auf Ebene des Europarates, der Europäischen Union und der UNESCO. Im Zentrum der Analyse steht dabei die vergleichende Untersuchung des jeweiligen konzeptionellen Verständnisses, der Konzeptgeschichte, der an den interkulturellen Dialog gerichteten politischen Erwartungen wie insbesondere der unter dem Label des interkulturellen Dialogs realisierten Projekte.

Dr. Jürgen Endres ist Politik- und Islamwissenschaftler. Neben seiner Tätigkeit an der Universität Luzern ist er Lehrbeauftragter an der Universität Basel und gibt u. a. Seminare zu interkultureller Kompetenz. Seine Forschungsschwerpunkte sind: theoriegeleitete empirische Gewalt- und Konfliktforschung, gesellschaftliche Transformationsprozesse im Nahen Osten und Nordafrika, Islam und Gesellschaft.

Neue Publikationen der Mitarbeiter des Religionswissenschaftlichen Seminars

Prof. Dr. Martin Baumann

„Anxieties, banning minarets and populist politics in Switzerland — a preliminary analysis“, in: Pluralism Project at Harvard University, online <http://www.pluralism.org/>, Spotlight (http://www.pluralism.org/files/spotlight/Baumann_Swiss-ban-on-minarets_Nov09.pdf).

„Temples, cupolas, minarets: Public space as contested terrain in contemporary Switzerland“, in: *RELIGIO: Revue pro religionistiku*, 4, 2009.

„Templeisation: Continuity and Change of Hindu Traditions in Diaspora“, in: *Journal of Religion in Europe*, 2, 2, 2009, 149-179.

„Die Mehrheit ist für unseren Rechtsstaat – Interview mit Prof. Baumann zur Anti-Minarett-Initiative“, in: *Schaffhausener Nachrichten*, 17. Oktober 2009, S. 7; erneut in *Winterthurer Landbote*, 19. Oktober 2009, S. 4.

„Streit um Symbole im öffentlichen Raum. Bauten ‚fremder‘ Religionsgemeinschaften in der Schweiz“, gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 01. Oktober 2009, S. 13.

„Öffentlicher Raum und die Bauten zugewanderter Religionen“, gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti, in: *Modulø. Architektur, Immobilien, Recht*, 2009, Jg. 2, H. 5, S. 26–32.

Ass.Prof. Dr. Antonius Liedhegener

Gerechter Krieg – Gerechter Friede (=Politik und Religion) Wiesbaden 2009 (hg. zusammen mit Ines-Jacqueline Werkner, Berlin).

Von der Lehre vom gerechten Krieg zum Konzept des gerechten Friedens? Einleitung, in: Werkner, Ines-Jacqueline / Liedhegener, Antonius (Hg.), *Gerechter Krieg – Gerechter Frieden. Religionen und friedensethische Legitimationen in aktuellen militärischen Konflikten* (= Politik und Religion) Wiesbaden 2009, S. 9-19. (zusammen mit Ines-Jacqueline Werkner, Berlin).

Was kommt nach dem katholischen Milieu? Forschungsbericht zur Geschichte des Katholizismus in Deutschland in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in: *Archiv für Sozialgeschichte* 49 (2009) 485-526 (zusammen mit Christoph Kösters, Claudio Kullmann und Wolfgang Tischner).

Art. Churches and denominations, in: Anheier, Helmut K. / Toepler, Stefan (Hg.) *International Encyclopedia of Civil Society*, New York 2010 (im Druck).

Dr. Frank Neubert

„Transferring and Re-transferring Religious Practice. ISKCON between ‚East‘ and ‚West‘.“ In: Christiane Brosius/Ute Hüsken (eds.), *Ritual Matters*. Delhi: Routledge 2009. 76-87.

„Von der verfolgten ‚Sekte‘ zur etablierten Religionsgemeinschaft. Die Wandlungen der Hare Krishna Bewegung“, in: Dorothea Lüddeckens und Rafael Walthert (Hrsg.), *Fluide Religion*. Bielefeld: Trascript 2009.

Dr. Andreas Tunger-Zanetti

„Wenn Tempel heimisch werden. Sakralbauten zugewanderter Religionen“, gemeinsam mit Martin Baumann, in: *Der Bund*, 30. Mai 2009, S. 36.

„Öffentlicher Raum und die Bauten zugewanderter Religionen“, gemeinsam mit Martin Baumann, in: *Modulø. Architektur, Immobilien, Recht*, 2009, Jg. 2, H. 5, S. 26–32.

„Streit um Symbole im öffentlichen Raum. Bauten ‚fremder‘ Religionsgemeinschaften in der Schweiz“, gemeinsam mit Martin Baumann, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 01. Oktober 2009, S. 13.

Rafaela Eulberg, M. A.

„Hindu-Traditionen in der Schweiz: eine Kurzdarstellung“, in *Schweizerische Kirchenzeitung*, Jg. 177, Nr. 46, 12.11.2009.

Lic. phil. Lucia Stöckli

„Die Moschee. Sozialer Versammlungsort“, in: *Illustrierte der Schweizer Kapuziner ITe*, 4, 2009, 32 – 35.

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar

Rückblick: Ringvorlesung im Herbstsemester

Im Herbstsemester 2009 bot das Religionswissenschaftliche Seminar eine öffentliche Ringvorlesung zum Thema „Neuformierungen von Religion(en) in moderner Gesellschaft“ an. Als Referenten konnten für die sieben Vorträge neben Dozierenden der Universität Luzern (Arens, Baumann, Behloul, Neubert, Tunger-Zanetti) mit Prof. Hubert Seiwert (Universität Leipzig), Prof. Wanda Alberts (Universität Bergen, Norwegen) und Dr. Gustav Schoener (Universität Hannover) internationale Gastreferenten gewonnen werden. Die Vorträge mit ihrer Themenvielfalt waren sowohl von Studierendenseite als auch von Interessierten aus der breiten Öffentlichkeit gut besucht, gefolgt von angeregten Diskussionen. Dem Schlussvortrag zum aktuellen Thema „Wenn Religionen Häuser bauen“ folgte ein Apéro, der den Teilnehmern die willkommene Gelegenheit bot, die Ausstellung „Kuppel – Tempel – Minarett“ zu besichtigen und die Vorträge der gesamten Veranstaltung noch einmal im Gespräch Revue passieren zu lassen. Die Vorträge der Ringvorlesung werden zusammen mit ausgewählten Beiträgen der 2008 ausgerichteten Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft 2010 in Buchform publiziert werden.

Studiengänge/Lehre

Religionswissenschaft kann auf BA- und MA-Stufe im Major- und Minor studiert werden und als Major im integrierten Studiengang Kulturwissenschaft. Auf Masterebene bestehen darüber hinaus Studienmöglichkeiten im integrierten Joint Degree Master Religion-Wirtschaft-Politik (gemeinsam mit den Universitäten Basel, Zürich und Lausanne) sowie in Studiengangskombination in der Theologischen Fakultät der Master Religionslehre.

Religionswissenschaft beim Internationalen Comix-Festival Fumetto 2010

Anfang Mai findet wieder das bekannte Internationale Comix-Festival Fumetto in Luzern statt. Dieses Jahr ist im Satellitenprogramm auch das Religionswissenschaftliche Seminar beteiligt. In den Räumen des Union ist vom 20. April bis 9. Mai eine kleine Ausstellung geplant, parallel werden vom 1. bis 8. Mai vier Vorträge von Religionswissenschaftlern stattfinden. Vortragende sind: Dr. Frank Neubert (Luzern), Prof. Dr. Dr. Peter Seele (Basel), Prof. Dr. Christoph Kleine (Leipzig) und Prof. Dr. Jürgen Mohn (Basel). Unter dem Motto „Du sollst Dir kein Comic machen?“ beschäftigt sich die Veranstaltung mit der Verarbeitung vielfältiger religionsbezogener Themen im Medium Comic und mit der Art und Weise, wie Religionen sich dieses Mediums bedienen.

Stammtisch der Studierenden der Religionswissenschaft

Wann : Jeden ersten Montag im Monat (Beginn : 01.03.2010)
Ab 18.00 Uhr / auch ein späteres Eintreffen ist herzlich willkommen

Wo: Im „Parterre“ an der Mythenstrasse 7
Ein gemütliches Lokal, welches Getränke und Mahlzeiten zu studentenfreundlichen Preisen offeriert. Das Ambiente des „Parterre's“ lädt zu ausgelassenen Diskussionen über Gott und die Welt ein.

Der Stammtisch für Religionswissenschaft bietet eine gute Plattform, um neue Kontakte mit anderen Studierenden aufzubauen. Ein gemeinsamer Interessenaustausch über Themen zum Studium und natürlich auch darüber hinaus soll den Hauptzweck unseres monatlichen Zusammenseins darstellen.

Die Idee eines Stammtisches verwirklicht sich dieses Semester nun schon das dritte Mal. Gerne heissen wir „Neuankömmlinge“ willkommen. Also nicht schüchtern sein und einfach mal herein schauen.

Abschlussarbeiten am Religionswissenschaftlichen Seminar

Masterarbeit

Im Herbstsemester 2009 wurde am Religionswissenschaftlichen Seminar die erste Masterarbeit fertig gestellt. Dazu gratulieren wir Fabian Rohrer herzlich. Er hat für das KVV einen Abstract seiner Arbeit zur Verfügung gestellt:

Fabian Rohrer: „Organisation und Entwicklung muslimischer Gruppierungen im Kanton Luzern und deren Schritte zur Teilhabe innerhalb der Gesellschaft.“

Die Zahl der im Kanton Luzern lebenden Muslime hat seit 1950 stetig zugenommen. Dies trägt unter anderem dazu bei, dass die Muslime auch vermehrt die Teilhabe innerhalb der Gesellschaft einfordern. So wurde z. B. im März 2009 das erste muslimische Grabfeld der Innerschweiz in Luzern eröffnet. Anhand dieses Beispiels und anhand der Einführung des islamischen Religionsunterrichts in den Gemeinden Kriens und Ebikon wurde der Frage nachgegangen, welche Schritte auf Seiten der muslimischen Organisationen zur Verwirklichung dieser beiden Projekte unternommen wurden. Das Ziel der Untersuchung lag darin, Schritte muslimischer Gruppierungen im Kanton Luzern zur Teilhabe innerhalb der Gesellschaft aufzuzeigen, zu analysieren und damit zu verdeutlichen.

Gestützt auf die Theorie von Max Weber wurden drei Ebenen der Teilhabe mit ihren jeweiligen verschiedenen Aspekten und Einflussbereichen untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass sich weitaus die meisten Schritte auf der politischen und der sozialen Ebene erkennen lassen. Auf der wirtschaftlichen Ebene konnte lediglich der Erwerb eigener Immobilien ausgemacht werden. Der wichtigste Schritt auf der politischen Ebene stellt die Bildung von rechtsstaatlichen Organisationen in Form von Vereinen dar, welche a) als funktionsfähige Ansprech- und Verhandlungspartner agieren und b) ihre Ziele entsprechend den geltenden Gesetzgebungen einfordern können. Auf der sozialen Ebene trugen Schritte wie die Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Institutionen oder das gemeinsame Auftreten mit bekannten Funktionsträgern zur Durchsetzung der eigenen Ziele bei. Der wohl wichtigste Punkt überhaupt liegt im Einflussbereich der Reputation, also beim Aspekt der sozialen Einschätzung und beinhaltet die Sichtbarmachung des gelebten Islams im Kanton Luzern.

Aus den Resultaten der Untersuchung lässt sich ableiten, welche Schritte zur Teilhabe innerhalb der Gesellschaft für muslimische Organisationen wichtig und/oder notwendig sind und wo künftig eventuell Aufbauarbeit geleistet werden muss, damit weitere Schritte gelingen können.

Bachelorarbeiten

Bruno Bachmann, "Zur Debatte um die Menschenrechte in der Volksrepublik China: Das westliche Konzept der Menschenwürde und der Konfuzianismus – Übereinstimmung oder Gegensatz?", Herbstsemester 2009.

Yves Karrer, Kommunikation zwischen den Religionen: Interreligiöser Dialog konkret: Das Projekt „Haus der Religionen“ in Bern. Motivationen und Schwierigkeiten im Projekt und im interreligiösen Dialog, Herbstsemester 2009.

Remo Soland, "Der moderne Yoga. Die Entwicklungen und Neuprägungen des Yoga in Indien seit Mitte des 19. Jahrhunderts", Herbstsemester 2009.

Termine

Frühjahrssemester 2010

Montag, 22.02.2010	Beginn der Lehrveranstaltungen
Donnerstag, 11.03.10	Gastvortrag Dr. Ludger Viehues
Freitag 02.04 – So 11.04.10	Osterpause (Vorlesungen bis Do 01.04.10, 17.00 h)
01.05.- 09.05.2010	Ausstellung und Vortragsreihe: Internationales Comix-Festival Fumetto 2010
Donnerstag, 13.05.10	Christi Himmelfahrt: vorlesungsfrei
Montag, 24.05.10	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
Mittwoch, 02.06.2010	Ende der Lehrveranstaltungen (Do 03.06.10: Fronleichnam: vorlesungsfrei)

Herbstsemester 2010

Montag, 20.09.10	Beginn der Lehrveranstaltungen
Samstag, 02.10.10	St. Leodegar (städt. Feiertag): vorlesungsfrei
Donnerstag, 04.11.10	Dies academicus. Ab 13.00h: Lehrveranstaltungen
Montag, 01.11.10	Allerheiligen: vorlesungsfrei
Mittwoch, 08.12.10	Maria Empfängnis: vorlesungsfrei
Donnerstag, 23.12.10	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2011

Montag, 21.02.11	Beginn der Lehrveranstaltungen
Donnerstag, 03.03.11	Fasnacht: Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Montag, 07.03.11	Fasnacht: Güdismontag: vorlesungsfrei
Freitag, 22.04.11 – Sonntag, 01.05.11	Osterpause (Vorlesungen bis Do 21.04.11, 17. Uhr)
Mittwoch, 01.06.11	Ende der Lehrveranstaltungen (Do 02.06.11: Christi Himmelfahrt: vorlesungsfrei)

Prüfungsverfahren BA-/MA-Verfahren

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung Bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung:

Bachelorprüfungen

Frühjahrstermin 2010

Anmeldung 26.10.2009
 Abgabedatum Bachelorarbeit 02.03.2010
 Schriftliche Prüfung 28.05.10
 Mündliche Prüfung 31.05.-02.06.10; 04.06.10; 07.06-11.06.10

Herbsttermin 2010

Anmeldung 25.05.2010
 Abgabetermin Bachelorarbeit 08.10.2010
 Schriftliche Prüfung 17.12.10
 Mündliche Prüfung 13. – 17.12.2010; 20. – 23.12.2010

Frühjahrstermin 2011

Anmeldung 02.11.2010
 Abgabetermin Bachelorarbeit 10.03.2011
 Schriftliche Prüfung 27.05.2011
 Mündliche Prüfung 30.05. – 01.06.2011; 06. – 10.06.2011

Masterprüfungen

Frühjahrstermin 2010

Anmeldung 17.08.2009
 Abgabedatum Masterarbeit 24.02.2010
 Schriftliche Prüfung 28.05.2010
 Mündliche Prüfung 31.05. – 02.06.2010; 04.06.2010; 07.06. – 11.06.2010

Herbsttermin 2010

Anmeldung 03.03.2010
 Abgabetermin Masterarbeit 10.09.2010
 Schriftliche Prüfungen 17.12.2010
 Mündliche Prüfungen 13. – 17.12.2010; 20. – 23.12.2010

Frühjahrstermin 2011

Anmeldung 16.08.2010
 Abgabedatum Masterarbeit 21.02.2011
 Schriftliche Prüfung 27.05.2011
 Mündliche Prüfung 30.05. – 01.06.2011; 06. – 10.06.2011

Lizentiat

Frühjahrstermin 2010

Anmeldung / Abgabe Liz-Arbeit 21.12.2009
 Schriftliche Prüfung 27. / 28.05.2010
 Mündliche Prüfungen 31.05. – 02.06.2010

Herbsttermin 2010

Anmeldung / Abgabe Liz-Arbeit 31.05.2010
 Schriftliche Prüfungen 10. / 13.12.2010
 Mündliche Prüfungen 14. – 17.12.2010

Blockveranstaltungen

Viefues (Hauptseminar): Gender, Citizenship und Religion in the Secular State (Gender Studies)
 FR 12.03.10, 13.15 – 17.00 Uhr
 P. Seele, A- Religion und Wirtschaft: A1 – Seminar: Religionsökonomie des Geldes, Mi 12.15 – 14.00 A2 – Vorlesung: Wirtschaftsethik kontrovers, Mi 18.15 – 20.00 Universität Basel
 FR 16.04.10, 13.15 – 19.30 Uhr / SA 17.04.10, 09.15 – 14.30 Uhr
 FR 14.-05.10, 13.15 – 19.30 Uhr / SA, 15.05.10, 09.15 – 14.30 Uhr
 Endres (Hauptseminar): The Clash of Civilizations / - Konzept, Kritik und Alternativmodelle von Religion und Globalpolitik
 FR 05.03.2010: 13.15 – 16.30
 FR 26.03.10, 13.15 – 18.15 / SA 27.03.10, 09.15 – 12.30
 FR 23.04.10, 13.15 – 18.15 / SA 24.04.10, 09.15 – 12.30
 FR 21.05.10, 13.15 – 16.30

Die Lehrveranstaltungen Meisterkurs Religion, Wirtschaft und Politik des ZRWP finden an den Universitäten Luzern, Basel und Zürich statt

Thematische Vertiefungsmodule (A-C)
 A. Liedhegener, B – Religion und Politik: B1 – Seminar: Religion, Parteien und Wahlen ... Do 13.15 – 15.00 B2 – Vorlesung: Struktur und Kultur: ... Do 10.15 – 12.00 Universität Luzern
 J. Stolz, C 1 – Seminar: Wie kann man Religiosität religionssoziologisch erklären? Di 10.15 – 13.45; 14-tätlich Universität Zürich
 D. Pezzoli-, Olgiati, C2 – Vorlesung – Di 12.15 – 13.45 Universität Zürich

Stundenplan Frühjahrssemester 2010 - Religionswissenschaft

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 10.00			Neubert PS – Methoden religionsgeschichtlicher Forschung		
10.15 – 12.00				Behloul VL – Islam – Vom Stammes-Ethos zur Weltreligion. Einführung	Liedhegener ZRWP VL – Struktur und Kultur
13.15 - 15.00	Stöckli/ Lange PS / Lekt.kurs (M)eine neue Heimat.	Johannsen PS – Kult und Erzählungen keltische und altgermanische Religion		Liedhegener ZRWP MAS – Religion – Parteien und Wahlen	Blockseminar Viechues (s. unten)
14.15 – 16.00					
15.15 - 17.00	Tünger HS- Kuppel – Tempel – Minarett	Baumann MA- Kollo- quium 14-tägig		Behloul MAS- Religion(en) in gesellschaftl. Kontexten und öffentl. Diskurs- Arenen	Blockseminar Endres (s. unten)
17.15 – 19.00					